

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Sperrfeuer der deutschen Artillerie erstickte jedoch alle feindlichen Angriffsgelüste.

Bis in die Abendstunden verlief der Tag ohne wesentliche Ereignisse. Nur die Granaten sangen eintönig ihre schaurige Melodie, wühlten die Gräben um, streuten Tod und Verwundung umher und machten den das Fort umklammernden Deutschen das Dasein so schwer wie möglich.

General v. Deimling hatte sich vormittags zur Rücksprache nach dem Gefechtsstande der 50. J.D. begeben. General v. Engelbrechten meldete ihm große Verluste der Sturmtruppen und hielt ihre Ablösung für erforderlich. General v. Deimling stellte daraufhin der Division das J.R. 126 zur Verfügung und ordnete an, daß die Baum-Berg-Stellung mit diesem Regiment und der Divisions-Reserve, Füß.R. 39, zu besetzen sei.

Bevor jedoch J.R. 53 vorläufig abtrat, betätigte es sich nochmals kämpfend. Ein Befehl der Division hatte schon am Morgen des 3.6. dem Gren.R.3 die Wegnahme des Damloup-Rückens und dem J.R. 53 die Begleitung dieses Vorgehens südlich des Forts aufgetragen. Die Angriffszeit blieb den beteiligten Führern überlassen. Hptm. Sandkühl und der Kommandeur des I./3. in Damloup verabredeten gemeinsames Handeln und wählten als Angriffszeit 7^o abds. Die Artillerie sollte von 6³⁰ ab die Sturmziele unter Feuer nehmen. Die 158er beteiligten sich nicht, um nicht abermals in das von beiden Seiten vom Feinde flankierte Gelände zwischen Fort und I Werk R 1 zu geraten.

Hptm. Sandkühl hatte außer den Resten seines I. Batts. noch die 9. und 12. sowie die aus der Reserve vorgezogene 7. Kp. zur Verfügung. Das Unternehmen stand von Anbeginn unter einem Unstern. Auf die 53er prasselte in den Abendstunden heftiges Artilleriefeuer, das die Bereitstellung der Truppe äußerst erschwerte. Als diese befehlsgemäß 7^o abds. vorbrach, traf sie auf dicht besetzte feindliche Gräben und erhielt starkes Feuer. Die 12. Kp., Lt. d. R. Heider, erreichte trotzdem den nächsten feindlichen Graben, dessen starke Besatzung sich ergab. Ein Weiterkommen in dem Höllenfeuer war aber nicht möglich.

Auch die 2., Lt. d. R. Greulich, und 9. Kp., Lt. Offenbacher, stürmten vereint durch heftiges M.G.-Flankenfeuer vom Damloup-Rücken. Sie hatten einen weiten Weg bis zum Angriffsziel. Dazu klebte der Lehm in zähen Klumpen an den Stiefeln; denn nachmittags hatte es geregnet. Granaten sausten um die vorgehenden Schützen